

DAkks*news*

April 2011

Newsletter der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH

Praxis

Ein Fall für mehr als zwei

DAkks akkreditiert das Kriminaltechnische Institut des Bundeskriminalamtes

Seite 3

Praxis

Neue Norm für Produktzertifizierungsstellen

ISO/IEC 17065 ersetzt DIN EN 45011 und den ISO/IEC Guide 65

Seite 5

Veranstaltung

Akkreditierung im Wandel

Erste Nationale Akkreditierungskonferenz am 8. und 9. Juni 2011 in Berlin

Seite 6



Vorsicht, ein DAkks unterm Auto!

Seite 4

*Akkreditierung im Bereich
Kraftfahrzeuginspektion*

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wege entstehen, indem man sie geht.“

Diese überlieferte chinesische Weisheit war in der Aufbauphase der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH allen Beteiligten ein wichtiger Leitsatz. Schließlich war die Neuordnung des Akkreditierungssystems in Deutschland und die Gründung einer nationalen und „beliebten“ Stelle keine Übung, die man regelmäßig vollbringt.



Mit der ersten Ausgabe der DAkKS-News möchten wir nun eine weitere Wegmarkierung setzen und freuen uns, dass Sie uns Ihre Aufmerksamkeit schenken. Zukünftig werden wir Ihnen einmal im Quartal aktuelle Informationen, Hintergründe und Meinungen rund um das Thema Akkreditierung präsentieren. Auch für diese neue Publikation gilt der obige Leitspruch. Mit der Premierenausgabe ist ein Anfang gemacht, den Umfang der DAkKS-News werden wir sukzessive ausbauen. Dabei möchten wir mit der Themenauswahl die gesamte „Akkreditierungscommunity“ ansprechen – Konformitätsbewertungsstellen ebenso wie Begutachter oder Interessierte aus Politik oder Wirtschaft.

Exakt diese Zielgruppen laden wir auch zur Ersten Nationalen Akkreditierungskonferenz am 8. und 9. Juni 2011 in Berlin ein. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 6. Wir würden uns freuen, Sie auf der Konferenz begrüßen zu dürfen.

Ihr Norbert Barz
Geschäftsführer der DAkKS

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkKS)
Spittelmarkt 10 | 10117 Berlin
info@dakks.de | www.dakks.de

V.i.S.d.P: Norbert Barz
Redaktion: Oliver Dieser | Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: redaktion@dakks.de
Tel.: +49 (0)30 67 05 91-11 | Fax: +49 (0)30 67 05 91-15

Gestaltung: Typoly (www.typoly.de)
Druck: Druckerei Conrad GmbH, Berlin

Die DAkKS-News sind eine vierteljährlich erscheinende Publikation der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH. Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe ist Juni 2011. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Bildnachweis Titel: TÜV SÜD, PKW Hauptuntersuchung

Änderung des Verwaltungskostengesetzes in Kraft getreten

Behördliche Konformitätsbewertungsstellen: Akkreditierungsstelle darf Gebühren erheben

Am 12. März 2011 ist die Änderung des Verwaltungskostengesetzes (VwKostG) in Kraft getreten (BGBl. I S. 338 ff.). Durch die Gesetzesänderung kann die DAkKS nun die Kosten für ihre Amtshandlungen bei der Akkreditierung von öffentlichen Konformitätsbewertungsstellen von Bund, Ländern und Kommunen über die Erhebung von Gebühren decken. Dies war der DAkKS bisher nicht möglich, da diese öffentlichen Rechtsträger eigentlich gebührenbefreit sind.

Die Änderung des § 8 Absatz 4 des Verwaltungskostengesetzes nimmt die Akkreditierungsstelle nun in den Ausnahmekatalog der Einrichtungen auf, die auch gegenüber diesen eigentlich befreiten Behörden Gebühren erheben dürfen. Zu diesen Ausnahmen gehören neben der Akkreditierungsstelle etwa die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) oder auch die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM).

Die Bundesregierung wies im Rahmen ihrer Gesetzesinitiative darauf hin, dass diesen Leistungen der DAkKS bisher kein adäquater öffentlicher Ausgleich gegenüberstand. Der Bund habe sich zwar bereit erklärt, die DAkKS mit der nötigen Anschubfinanzierung auszustatten, daraus ergebe sich jedoch keine Verpflichtung, Leistungen der Akkreditierungsstelle zugunsten Dritter aus dem Bundeshaushalt zu finanzieren, erklärte die Bundesregierung. Mit der Änderung des Verwaltungskostengesetzes vermeidet der Gesetzgeber auch, dass durch die einseitige Gebührenbefreiung der Wettbewerb zwischen behördlichen und privaten Konformitätsbewertungsstellen verzerrt wird.

Für die betroffenen Stellen bedeutet die Gesetzesänderung, dass für alle nach dem 12. März 2011 begonnenen Amtshandlungen der DAkKS im Rahmen von Akkreditierungsverfahren – wie z. B. für eine Begutachtung – Gebühren erhoben werden.

AKB berichtet über Beschlüsse und Ergebnisse seiner Sitzungen

Als zentralem Gremium im deutschen Akkreditierungssystem kommt dem Akkreditierungsbeirat (AKB) eine besondere Bedeutung zu. Interessierte können die aktuellen und zurückliegenden Beschlüsse und Ergebnisse des Gremiums stets auf der Website der Geschäftsstelle des AKB unter www.akb.bam.de einsehen.

Der AKB wurde gemäß § 5 des Akkreditierungsstellengesetzes (AkkStelleG) durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) eingerichtet. Seine zentrale Funktion ist die Beratung und Unterstützung der Bundesregierung und der DAkKS in Fragen der Akkreditierung. Die Aufgaben des AKB umfassen insbesondere:

- die Ermittlung und den Beschluss allgemeiner und sektoraler Regeln, die vor allem die Anforderungen an Konformitätsbewertungsstellen bzw. für die Akkreditierungstätigkeiten konkretisieren,
- die Förderung der Nutzung der Akkreditierung als vertrauensbildendes Element der Konformitätsbewertung und
- die Koordinierung der deutschen Vertretung und Haltung bei den Sitzungen der European co-operation for Accreditation (EA).

Die Geschäftsführung für den Akkreditierungsbeirat wurde der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) übertragen.

Ein Fall für mehr als zwei

Anspruchsvolles Verfahren: DAkKS akkreditiert das Kriminaltechnische Institut des Bundeskriminalamtes

Ob Fingerabdrücke oder Speichelproben, Schmauchspurenanalyse oder Textilfaseruntersuchungen – nicht nur Experten, sondern auch vielen Krimifans sind diese oder andere Untersuchungsverfahren zur Verbrechensaufklärung ein Begriff. Dabei lässt sich oft nur erahnen, welch breit gefächertes Wissen über viele wissenschaftliche Spezialgebiete notwendig ist, um diese stummen Zeugen zum Sprechen zu bringen. Das Kriminaltechnische Institut (KTI) des Bundeskriminalamtes (BKA) vereint diese Kompetenzen.

Die Zuverlässigkeit und Qualität der komplexen kriminaltechnischen Untersuchungsverfahren des KTI hat die DAkKS in einem umfangreichen und anspruchsvollen Akkreditierungsverfahren geprüft. Ergebnis: Fall gelöst. Im Februar 2011 wurde das KTI erfolgreich durch die DAkKS reakkreditiert.



21 Fachbereiche, knapp 200 Methoden, über 20 Begutachter

Bei der Erstakkreditierung im Jahr 2006 ließ die Einrichtung des BKA ihre Kompetenz in zunächst nur fünf Fachbereichen mit ca. 20 Untersuchungsmethoden nachweisen. Diesmal wurden insgesamt 21 Fachbereiche und fast 200 kriminaltechnische Verfahren auf Grundlage der DIN EN ISO/IEC 17025 für Prüflaboratorien sowie der DIN EN ISO/IEC 17020 für Inspektionsstellen akkreditiert. Dabei waren mehrere Monate lang über 20 Begutachter und Fachexperten im Einsatz, die auch die generelle Systemkonformität und Kompetenz der Mitarbeiter prüften. „Damit ist die Abteilung KTI des Bundeskriminalamtes das deutschlandweit erste kriminaltechnische Institut, das komplett als Abteilung und mit fast allen Verfahren reakkreditiert ist“, sagte der Leiter des KTI, Dr. Hans Gerhard Heuser, in Wiesbaden anlässlich der feierlichen Übergabe der Akkreditierungsurkunde der DAkKS an den Präsidenten des Bundeskriminalamtes, Jörg Ziercke.

Neben dem BKA lassen sich auch zahlreiche Landes-kriminalämter die Kompetenz ihrer kriminaltechnischen Institute durch eine Akkreditierung der DAkKS bestätigen. Durch die Akkreditierung erhöhen die Institute die Transparenz ihrer Verfahrensabläufe, stellen die weltweite Vergleichbarkeit ihrer kriminaltechnischen Ergebnisse sicher und verbessern somit auch deren Anerkennung durch Gerichte.

*Auf der Suche nach dem Täter:
Spurensicherung an einer Tatwaffe.
Foto: BKA*

*Oliver Diesler
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH*

*Uwe Zimmermann, Leiter der Abteilung
„Gesundheit und Forensik“ der DAkKS (li.),
überreicht die Akkreditierungsurkunde
an den Präsidenten des
Bundeskriminalamtes, Jörg Ziercke (re.).
Foto: BKA*





Die Prüfung der Prüfer:
 Dr. Lutz Höhne (re.), leitender
 Begutachter der DAkKS, und
 Fachbegutachter Dr. Jörg Trappe (li.)
 vor Ort bei einer Überwachungsorganisation.
 Foto: DAkKS

Vorsicht, ein DAkKS unterm Auto!

Kraftfahrzeuginspektion: Akkreditierung als Grundlage für die Anerkennung von Überwachungsorganisationen. Wie geht es und was nutzt es?

Welch glücklicher Umstand: Womit, wenn nicht mit der Überwachung von Kraftfahrzeugen, ließe sich besser erklären, was eine Inspektion ist und wofür die Akkreditierung der Überwachungsorganisationen als Inspektionsstelle gemäß ISO/IEC 17020 gut ist? Denn jeder kennt sie, die zugelassenen Prüforganisationen wie die „TÜVs“, DEKRA, KÜS, GTÜ oder FSP.

Insgesamt gibt es in Deutschland etwa 17 Organisationen, die PKWs, Busse, Lastwagen, Oldtimer oder Motorräder regelmäßig einer Inspektion in Form der Haupt- und Abgasuntersuchung unterziehen und deren Straßentauglichkeit bescheinigen müssen. Etwa 14 000 Prüfsachverständigen der Überwachungsorganisationen teilen sich mit den amtlich anerkannten Sachverständigen der Technischen Prüfstellen die Untersuchung von insgesamt 57 Millionen zugelassenen Kraftfahrzeugen und Anhängern in Deutschland.

Die Überwachungsorganisationen sind in den Bundesländern, in denen sie tätig sind, durch die jeweilige oberste Landesbehörde zugelassen. Die Kriterien, nach denen inspiziert wird, sind ebenso wie die Qualifikation der Prüfsachverständigen und Sachverständigen durch die Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und andere Regelwerke gesetzlich festgelegt.

Prüforganisationen benötigen Akkreditierung nach ISO/IEC 17020

Die Akkreditierung dieser Stellen ist eines der Gebiete, das die Deutsche Akkreditierungsstelle mit ihrer Gründung im vergangenen Jahr neu übernommen hat. Doch welchen Nutzen bringt die Einführung der Akkreditierung auf diesem Gebiet eigentlich der deutschen Wirtschaft? Sind die vorhandenen Instrumente nicht ausreichend?

Diese Instrumente umfassen

- die Aufsicht durch die obersten Landesbehörden,
- den gesetzlich vorgeschriebenen Erfahrungsaustausch der Inspektionsstellen unter Federführung des Kraftfahrtbundesamtes und
- die freiwilligen Initiativen der Überwachungsorganisationen, wie etwa die gemeinsame Organisation unangekündigter Nachkontrollen oder die Erstellung einer Datenbank mit Fahrzeugsystemdaten.

Die Forderung nach Akkreditierung, die 2008 in die Anlage VIIIb der StVZO aufgenommen wurde, spiegelt zweierlei wider: einerseits den Bedarf an der Erhöhung der Wirksamkeit der Inspektionen und andererseits die Hoffnung auf Unterstützung der Überwachungsorganisationen durch

- die Prüfung der Wirksamkeit der Managementsysteme nach einem einheitlichen, international anerkannten Maßstab,
- die Erhöhung der Überwachungsdichte und
- die Prüfung und Stärkung der Unabhängigkeit der Organisationen und der Prüfsachverständigen – diese inspizieren in Werkstätten und Autohäusern immerhin unter dem dreifachen Druck ihrer Kunden, der Werkstätten und ihrer Arbeitgeber.

Kann die DAkKS den Erwartungen gerecht werden?

Sicher kann die DAkKS den Erwartungen nicht alleine gerecht werden. Die enge Zusammenarbeit mit dem Kraftfahrt-Bundesamt, den obersten Landesbehörden, dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), Vertretern von Verbänden und Überwachungsorganisationen ist die Grundlage für den Aufbau einer sachgerechten Akkreditierung. Experten aus diesen Einrichtungen beraten die Regeln der Akkreditierung in einem Sektorkomitee der DAkKS.

Die Begutachter der DAkKS begutachten die Überwachungsorganisationen nach einem festgelegten, einheitlichen und den Anforderungen der European co-operation for Accreditation (EA) entsprechenden Verfahren. Zum Einsatz kommen dabei die Systembegutachter der DAkKS in Zusammenarbeit mit erfahrenen Fachbegutachtern, deren Anzahl weiter erhöht werden wird. Das Begutachtungsprogramm wird individuell auf die Überwachungsorganisationen zugeschnitten, um die charakteristischen Bestandteile und Tätigkeiten der Organisationen beurteilen zu können. Die Runde der Erstakkreditierungen soll im Verlauf des Jahres 2011 abgeschlossen werden. Die Effektivität der jährlichen Überwachungen durch die DAkKS und die Fähigkeit, aktuelle Entwicklungen zu begleiten, wird über die Wirksamkeit des Systems entscheiden.

Dr. Lutz Höhne
 Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH

Neue Norm für Produktzertifizierungsstellen

Die öffentliche Kommentierung des Entwurfs der ISO/IEC 17065 steht bevor. Die neue Norm wird die DIN EN 45011 und den ISO/IEC Guide 65 ersetzen.

Die Akkreditierung von Zertifizierungsstellen für Produkte erfolgt derzeit nach der Norm DIN EN 45011 und international nach dem wortgleichen ISO/IEC Guide 65. Doch seit rund drei Jahren wird an der Überarbeitung dieser beiden Dokumente gearbeitet. Ziel der Bemühungen ist die Entwicklung der neuen Norm ISO/IEC 17065 „Konformitätsbewertung – Anforderungen an Stellen, die Produkte (einschließlich Dienstleistungen) und Prozesse zertifizieren“.

Die internationale Arbeitsgruppe bei ISO/CASCO WG 29 kam auf ihrer letzten Sitzung im Februar 2011 zu dem Ergebnis, dass die Arbeitsdokumente nun den Reifegrad haben, um einen DIS (Draft International Standard) dieser neuen Norm zur öffentlichen Kommentierung zu publizieren. Die deutsche Übersetzung wird voraussichtlich im Mai 2011 der deutschen Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Bis Mitte des Jahres besteht dann die Möglichkeit, Kommentare zum Entwurf der ISO/IEC 17065 an das Deutsche Institut für Normung (DIN) zu senden. Die Einspruchssitzung beim DIN wird voraussichtlich im September 2011 stattfinden.

Wie die bisherige Norm EN 45011 soll auch die ISO/IEC 17065 eine mandatierte Norm der Europäischen Kommission sein. Demnach gilt für eine nach dieser Norm akkreditierte Produktzertifizierungsstelle die Vermutungswirkung, dass sie die generellen Anforderungen des New Legal Framework, also des Beschlusses 768/2008/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates zur Vermarktung von Produkten einhält – insbesondere die Anforderungen an die notifizierten Stellen, die in diesem Beschluss genannt werden.

Um diese Vermutungswirkung auch in der neuen Norm sicherzustellen, beschäftigt sich bei der europäischen Normungsorganisation CEN/CENELEC TC1 eine Task Group mit dem Vergleich der Anforderungen an notifizierte Stellen aus dem Beschluss mit dem Entwurf der ISO/IEC 17065. Sollte diese Task Group dabei Differenzen feststellen, besteht das Ziel zunächst darin, die entsprechenden Forderungen in die bearbeitete Fassung des Entwurfes aufzunehmen.

Was ist neu, insbesondere für akkreditierte Stellen?

Bereits die Überschrift und der Anwendungsbereich der neuen Norm zeigen, dass diese ausdrücklich auch die Zertifizierung von Prozessen und Dienstleistungen mit einschließt und die Inhalte speziell für diesen breiten Anwendungsbereich vorbereitet sind, obwohl bereits in der bisherigen Norm der Begriff „Produkt“ auch immer den Begriff „Dienstleistung“ mit eingeschlossen hatte. Die neue ISO/IEC 17065 thematisiert speziell die Unparteilichkeit der Zertifizierungsstelle und verdeutlicht die Forderungen zur Gewährleistung dieser Unparteilichkeit.

Auch die Arbeit mit Zertifizierungsprogrammen („Schemes“) wird näher erläutert. In einer parallelen Arbeitsgruppe der WG 32 wird eine weitere Norm, die ISO/IEC 17067, vorbereitet. Diese beschäftigt sich mit den Grundlagen der Produktzertifizierung und insbesondere auch mit Zertifizierungsprogrammen. Hier sollen in Zukunft die verschiedenen Typen der Zertifizierungsprogramme aufgezeigt und die Anforderungen an solche Programme sowie auch an die Eigentümer dieser Programme festgelegt werden.

Mehr Informationen zur neuen Norm erhalten Interessierte auch auf der Ersten Nationalen Akkreditierungskonferenz am 8. und 9. Juni 2011 in Berlin (www.dakks.de/akkreditierungskonferenz). Hier wird Christian Priller als zuständiger Convener der internationalen Arbeitsgruppe WG 29 bei ISO/CASCO die konkreten Änderungen für akkreditierte Produktzertifizierungsstellen durch die ISO/IEC 17065 vorstellen.

Dr.-Ing. Monika Wloka
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
www.bam.de

Weiterführende Informationen:
www.iso.org
www.din.de

Akkreditierung im Wandel

*Erste Nationale Akkreditierungskonferenz
anlässlich des World Accreditation Day
am 8. und 9. Juni 2011 in Berlin*

Akkreditierungen im Bereich der Konformitätsbewertung haben einen vielfachen Nutzen – für Unternehmen und akkreditierte Stellen ebenso wie für den Staat und die Verbraucher. Akkreditierungen bestätigen die Kompetenz von Laboratorien, Inspektions- und Zertifizierungsstellen, erleichtern den Zugang zu internationalen Märkten, bauen Handelshemmnisse ab – und vor allem: **Akkreditierungen schaffen Vertrauen.**

Die erstmals veranstaltete Nationale Akkreditierungskonferenz soll der deutschen „Akkreditierungscommunity“ als eine Plattform zur Information, zum Meinungsaustausch und zur Kontaktpflege dienen.

Den Rahmen der Veranstaltung bietet der jährlich am 9. Juni stattfindende „World Accreditation Day“. Der Aktionstag ist eine globale Initiative der internationalen Akkreditierungsorganisationen IAF und ILAC.

Themen

- **Wandel der Akkreditierung: Chancen und Folgen für Wirtschaft, akkreditierte Stellen, Staat, Behörden und Begutachter**
- **Neuerungen für die Akkreditierung: internationale Entwicklungen, neue Normen**
- **Akkreditierungssystem in Deutschland: Zwischenbilanz, Erfahrungen und Potentiale**

Zielgruppen

- **Vertreter von Konformitätsbewertungsstellen**
- **Begutachter im Bereich Akkreditierung**
- **Mitarbeiter von Behörden**
- **Interessenten aus Wirtschaft, Politik und Verbänden**

Eröffnungsveranstaltung:
Mittwoch, 8. Juni 2011,
ab 19.30 Uhr

Konferenz:
Donnerstag, 9. Juni 2011,
9.00 bis 17.30 Uhr

Veranstaltungsort

Hotel Berlin, Berlin
Lützowplatz 17 | 10785 Berlin

Anmeldung

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Plätze in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben.
Bitte melden Sie sich ausschließlich online unter folgender Internetseite an:
www.dakks.de/akkreditierungskonferenz/anmeldung

Teilnahmegebühr

Die Teilnahme an der Veranstaltung kostet 250 EUR (inkl. MwSt.) und schließt die Eröffnungsveranstaltung, Speisen und Getränke sowie die Konferenzunterlagen ein.

Veranstalter

Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAKKS) und Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) mit Unterstützung von EUROLAB-Deutschland e. V.

Partner der Veranstaltung

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI)

Kontakt

Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAKKS)
Spittelmarkt 10 | 10117 Berlin
Tel.: 030-670591-405 | Fax: 030-670591-90
E-Mail: konferenz2011@dakks.de

Weitere Informationen, das aktuelle Programm und Anmeldung im Internet unter:
www.dakks.de/akkreditierungskonferenz



DAkks richtet weitere Sektorkomitees ein

Mit der Einrichtung neuer Sektorkomitees (SK) baut die Deutsche Akkreditierungsstelle ihre Gremienstruktur weiter aus.

Die Sektorkomitees der DAkks erarbeiten Regeln und Verfahren für die technische Begutachtung von Konformitätsbewertungsstellen. Sie interpretieren dabei die jeweils zutreffenden Normen nach den besonderen Spezifika der verschiedenen Arbeitsgebiete (Sektoren).

Im März gründete die Abteilung 2 der DAkks (Geräte- und Anlagensicherheit | Telekommunikation | EMV) vier neue Sektorkomitees:

- SK Elektrotechnik/IT
- SK Elektromagnetische Verträglichkeit („SK EMV“)
- SK Maschinenbau
- SK Telekommunikation

Die Mitglieder dieser neuen Sektorkomitees wurden entsprechend der Zuständigkeiten der Fachbereiche für die Dauer von einem Jahr bestellt, bevor die DAkks Ende dieses Jahres und im kommenden Jahr eine Konsolidierung und Neuordnung aller SKs vornehmen wird. Die Wahl der Vorsitzenden und Stellvertreter dieser einzelnen Gremien ist für die jeweils nächste Sitzung vorgesehen.

Bereits im Januar und Februar des Jahres 2011 haben auch in anderen Abteilungen der DAkks neue Sektorkomitees ihre Arbeit aufgenommen:

- SK Bauwesen, Brandschutz, Geräusche und Schwingungen („SK-BBGS“) der Abteilung 1
- SK Veterinärmedizin der Abteilung 3
- SK Landwirtschaft, Ernährung, Nachhaltigkeit („SK-LEN“) der Abteilung 4
- SK Managementsysteme („SK-M“) der Abteilung 6

Mit der Konstituierung dieser Expertengremien sind derzeit 18 DAkks-Sektorkomitees eingerichtet. Weitere 15 Sektorkomitees der DAkks werden in den nächsten zwei bis drei Monaten ihre Arbeit aufnehmen.

DAkks auf der Control in Stuttgart

Die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH präsentiert sich vom 3. bis 6. Mai 2011 auf der Messe Control in Stuttgart.

Die Control ist die internationale Fachmesse für Qualitätssicherung, auf der über 800 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen unter anderem in den Bereichen Qualitätssicherung, Messtechnik und Werkstoffprüfung präsentieren. Als Mitaussteller auf dem Stand der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) informiert die DAkks interessierte Besucher über ihre Akkreditierungstätigkeit und legt dabei den Schwerpunkt auf den Bereich Metrologie, insbesondere Kalibrierlaboratorien. Da das Thema Akkreditierung sowohl für Aussteller als auch für viele Besucher von besonderer Bedeutung ist, freut sich die DAkks auf interessante Gespräche auf der Control 2011 in Halle 1, Stand 1313.

www.control-messe.de

Energieeffizienz: DAkks akkreditiert nach dem ENERGY STAR Programm

Ob technische Geräte, Baustoffe, Bauelemente für öffentliche bzw. gewerbliche Gebäude oder Wohnbauten – das internationale Gütezeichen ENERGY STAR kennzeichnet eine Vielzahl energiesparender Produkte. Dieses Programm zur Steigerung der Energieeffizienz geht auf eine Initiative der amerikanischen Umweltbehörde (EPA) zurück. Seit Anfang 2011 haben sich die Anforderungen für die Prüfung und Zertifizierung von Produkten mit dem Label ENERGY STAR geändert. Hersteller, die ENERGY STAR für ihre Produkte verwenden wollen, müssen diese Waren vor der Verwendung des Zeichens durch ein Laboratorium prüfen lassen. Die Prüfdaten gehen dann nicht mehr direkt an die EPA. Vielmehr übernehmen anerkannte Zertifizierungsstellen nun die Kontrolle der Daten, die Auszeichnung mit dem ENERGY STAR-Symbol und die Aufnahme in die öffentliche EPA-Datenbank.

Für ihre Registrierung bei der EPA benötigen diese Stellen eine Akkreditierung als Nachweis ihrer Kompetenz. Als eine der ersten europäischen Akkreditierungsstellen erteilt die DAkks diese Befähigung zur Teilnahme am ENERGY STAR Programm bereits im Rahmen ihrer Akkreditierung von Prüflaboratorien (nach ISO/IEC 17025) und Zertifizierungsstellen (nach DIN EN 45011 bzw. ISO/IEC Guide 65). Durch dieses Angebot lassen sich Doppelakkreditierungen und damit Mehrkosten für die Konformitätsbewertungsstellen vermeiden.

www.eu-energystar.org/de/



Messe Control: internationale Fachmesse für Qualitätssicherung.
Foto: P.E. Schall GmbH & Co. KG



Termine

03.-06.05.2011

Stuttgart

Control. Die internationale Fachmesse für Qualitätssicherung (Neue Messe Stuttgart, DAkkS-Stand: Halle 1, Stand 1313)
www.control-messe.de

09./10.05.2011

Frankfurt a. M.

DAkkS-Begutachterschulung Block B für Medizinische Laboratorien (InterCity Hotel, Frankfurt a. M.)
www.dakks.de

11.-13.05.2011

Berlin

DAkkS-Begutachterschulung Block B+C für Prüflaboratorien (RAMADA PLAZA Berlin City Centre Hotel & Suites)
www.dakks.de

18.05.2011

Berlin

DAkkS-Begutachterschulung Block E im Bereich Gesundheitlicher Verbraucherschutz (Art'otel Berlin)
www.dakks.de

23.05.2011

Frankfurt a. M.

DAkkS-Begutachterschulung Block E für Laboratorien in den Bereichen Forensik/Kriminaltechnik und Veterinärmedizin (InterCity Hotel, Frankfurt a. M.)
www.dakks.de

25./26.05.2011

Berlin

EA-Generalversammlung (Courtyard by Marriot Hotel Berlin)
www.european-accreditation.org

26.05.2011

Frankfurt a. M.

DAkkS-Begutachterschulung Block E für Laboratorien im Bereich medizinische Laboratoriumsdiagnostik (InterCity Hotel, Frankfurt a. M.)
www.dakks.de

08./09.06.2011

Berlin

„Akkreditierung im Wandel“ – Erste Nationale Akkreditierungskonferenz (Hotel Berlin, Berlin)
www.dakks.de

8 DAkkSNEWS 1|2011

Internationales

EA General Assembly: Deutschland ist Gastgeber

*Sitzung der europäischen
Akkreditierungsorganisation
am 25./26. Mai 2011 in Berlin*

Zum ersten Mal seit der Neuordnung des deutschen Akkreditierungssystems ist Deutschland Gastgeber der Generalversammlung der European co-operation for Accreditation (EA). Die Sitzung findet auf Initiative der Deutschen Akkreditierungsstelle am 25. und 26. Mai 2011 in Berlin statt. Die rund 120 geladenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller in der EA organisierten nationalen Akkreditierungsstellen konferieren an beiden Tagen im Berliner Hotel Courtyard by Marriott.

Die Generalversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium der EA. Sie überwacht das Management und definiert die allgemeine Ausrichtung der Organisation.

Diese entsprechenden Anweisungen werden durch das Exekutivkomitee zwischen den halbjährlich stattfindenden Treffen der Generalversammlung umgesetzt.

Neben strategischen und operativen Tagesordnungspunkten steht auch die Wahl zahlreicher Positionen innerhalb der Organisation auf der Agenda. Die DAkkS ist in allen Gremien der EA vertreten und versucht hier im Sinne der deutschen Politik und der Wirtschaft eine führende Rolle einzunehmen.

Auf Einladung der polnischen Akkreditierungsstelle PCA ist Warschau im November 2011 Veranstaltungsort der nächsten „EA General Assembly“.

www.european-accreditation.org

DAkkS kooperiert mit koreanischer Akkreditierungsstelle

Die DAkkS und die koreanische Akkreditierungsstelle KAB vertiefen zukünftig ihre Zusammenarbeit. Die am Rande der IAF-Tagung im März in London unterzeichnete Kooperationsvereinbarung sieht einen intensiven Informationsaustausch und eine enge Zusammenarbeit beider Akkreditierungsstellen vor.

Ab Mai 2011 führt die KAB im Auftrag der DAkkS in Korea die Begutachtung bei Überwachungen von akkreditierten Zertifizierungsstellen für Managementsysteme und sogenannten „critical locations“ durch. Als critical locations werden Außenstellen deutscher Konformitätsbewertungsstellen bezeichnet, die nicht selbständig akkreditiert sind, die aber im Zertifizierungsverfahren bestimmte Schlüsselfunktionen übernehmen und daher überwacht werden.

Die enge Kooperation soll auch dazu beitragen, die Akzeptanz der DAkkS-Stellen auf dem koreanischen Markt zu erhöhen und den Begutachtungsaufwand für die Stellen zu reduzieren, die sowohl

über eine Akkreditierung der DAkkS als auch der KAB verfügen.

*Deutsch-koreanische
Zusammenarbeit:
Dr. Thomas Facklam,
Geschäftsführer der DAkkS,
und Dr. Il-geun Oh, CEO des
Korea Accreditation Board (KAB).
Foto: DAkkS*

